



Das frühere Wappen von Langenbeutingen (1900 – 1975)

1.150 Jahre Langenbeutingen

Im Jahr 855 n.Chr. wurde der Ort Langenbeutingen als „Butinga im Brettachtgowe“ im „Lorscher Codex“ erstmals urkundlich erwähnt. Es ist aber sicher, dass die alemannische Siedlung im Unterlauf des Brettachtals noch um einiges älter ist. Entstanden ist Langenbeutingen aus dem Zusammenschluss der beiden ehemaligen Hauptdörfer Beutingen und Weyler im Mittelalter. Der Ort war bis 1806 hohenlohisch, anschließend württembergisch. 1809 wurde Langenbeutingen „Dorfschultheisserei“ und Schulstandort für mehrere umliegende kleine Ortschaften. Von 1938 bis 1973 gehörte Langenbeutingen mit dem Weiler Neudeck zum Landkreis Öhringen, wechselte dann auf eigenen Wunsch bei der Kreisreform in den Landkreis Heilbronn. Im Jahr 1975 schlossen sich Langenbeutingen und Neudeck im Zuge der Gemeindereform mit der Gemeinde Brettach zur heutigen Gemeinde Langenbrettach zusammen. Bekannt ist Langenbeutingen für sein schönes, gepflegtes Freibad in der Brettachtalau, außergewöhnlich wegen seines in der Region einmaligen Unterwasserblicks.



Unteres Kirchle

Sehenswert sind im Ort die Ev. Martinskirche und das denkmalgeschützte Untere Kirchle mit der Tanzlinde. Berühmtester Sohn Langenbeutingens ist der schwäbische Pfarrer, Humanist und Schriftsteller Albrecht Goes, der 1908 im Pfarrhaus von Langenbeutingen geboren ist und dem zu Ehren im Unteren Kirchle ein kleines Museum, die Goes-Stube eingerichtet worden ist.

Die Gemeinde Langenbrettach im Jahr 2005 hat 3.500 Einwohner, von denen 1.450 im Ortsteil Langenbeutingen mit Neudeck leben. Langenbeutingen hat eine gute öffentliche Infrastruktur: Vor Ort finden sich neben dem Freibad ein dreigruppiger Kindergarten, eine moderne Grundschule, die Ortschaftsverwaltung, ein Feuerwehrmagazin, Vereinsräume im Alten Schulhaus und die Talhalle mit den großzügigen Sportanlagen.

Weitere Informationen zu Langenbeutingen, zur Gemeinde Langenbrettach und zu den Terminen und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2005 erhält man unter www.langenbrettach.de oder beim Bürgermeisteramt Langenbrettach, Tel. 07139-9306-0.